

*„Moralisch fühlen - ethisch
Handeln auch Ethik will gelernt
sein“*

**Welche Form der
Ethikberatung benötigen Einrichtungen im Gesundheitswesen?**

„Klinische Ethikkomitees als neues System im Krankenhaus“

Die Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen werden seit Jahren durch die Ökonomisierung und die Technikorientierung der Medizin stark verändert.

Was sollen die Akteure im Krankenhaus, Pflegeheim oder der ambulanten Versorgung tun, wenn Entscheidungen für sie mit der Moral nicht mehr in Einklang zu bringen sind.

“Was soll ich tun?“ ist die Frage nach dem moralischen Status des Handelns.

Abwägungsentscheidungen in Bezug auf Therapieabbruch- oder Therapieverzicht

Der mündige Patient verlangt einen professionellen Umgang mit seiner Autonomie

Ethik braucht Skandale oder wie die Forderung nach Ethikprinzipien entstand

Klinische Ethikkomitees (KEKs) als Antwort auf die Technikorientierung in der Medizin

Braucht die Pflege eine eigene Ethik oder haben alle Akteure ethische Fragestellungen

Patientenpräferenzen als Maßstab der Klinischen Ethik

Ethikberatung als Prozess und Nimwegener Methode der ethischen Fallberatung

Am Beispiel der künstlichen Ernährung (PEG)

Ziele:

Ethik als professionelles Handeln anzuwenden

Klinische Ethikkomitees als demokratisches Beratungskonzept zu nutzen

Patientenpräferenzen trotz erschwelter Rahmenbedingungen erfahrbar zu machen

Ethische Kompetenzen erlernen zu können

Schwerpunkte:

- Nimwegener Methode
- Definitionen von Moral und Ethik
- Angewandte Ethik und ethische Argumentation
- Bereichsethiken und Berufsethos
- Historische Entwicklung der Ethikprinzipien in den USA und Deutschland
- Modell der Medizin Ethikprinzipien nach Beauchamp/Childress

Zielgruppen:

Pflegepersonal , Ärzte ,Seelsorger,
Psychologen ,Physiotherapeuten,
Hebammen, Ergotherapeuten

Datum, Ort, Uhrzeit

03.06.09
[Albertinen- Akademie](#)

09-16.30 Uhr

Kursdauer:

08 Unterrichtseinheiten

Kosten & Teilnehmerzahl

Euro 90,-
inkl. Getränken

Bei Buchung aller 3 Ethik- Seminare beträgt
die Gebühr 210.- Euro

max .20
min .6

Leitung:

Karin Schroeder-Hartwig
Dipl.-Gesundheitswirtin
Master für Angewandte Ethik (MAE)

- Das Fürsorgeprinzip als ethische Handlungsgrundlage